

**Klasse C1 / C**

**PRÜFUNGSprotokoll**

gem. § 11 Abs. 7 FSG

**C/C1/D**

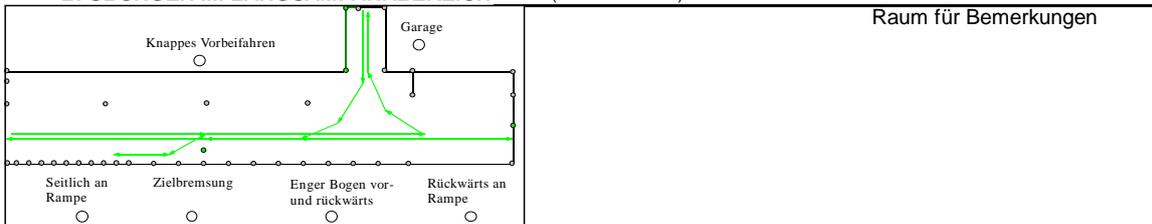
Aktenzahl: \_\_\_\_\_ Prüfer-Nr.: \_\_\_\_\_ Dolmetsch: \_\_\_\_\_  
 Nachname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Prüfort: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_ geb.: \_\_\_\_\_ Fahrzeug:  A\* Prüfstrecke: \_\_\_\_\_  
 Ausweis-Nr.: \_\_\_\_\_ Automatik:  J  N Code\*\*: \_\_\_\_\_ Trocken / Nass / Schnee / Eis / Nebel

Prüfzeit **Prüfung**  
 Von: \_\_\_\_\_ **O Bestanden**  
 Bis: \_\_\_\_\_ **O Nicht Bestanden**  
 Datum, Unterschrift des Prüfers \_\_\_\_\_

**A. ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG** (Mindestens 3 überprüfte Punkte markieren)

<b>Räder</b> Profiltiefe, Luftdruck Radwechsel erklären <b>Bremsanlage</b> Vorratsbehälter Füllzeit Dichtheit Abnutzung der Bremsbeläge Bremshilfe ABS	<b>Außenkontrollen</b> Überprüfen der Beleuchtung Rahmen, Unterfahrschutz Federung Unterlegkeile Aufbau, Planen, Ladung Kennzeichen <b>Lenkung</b> Lenkhilfe, Leerweg überprüfen Abnutzung der Vorderreifen	<b>EU-Kontrollgerät</b> Schaublatt einlegen Zeitgruppenschalter Dokumente <b>Batterie</b> Pole Flüssigkeitsstand <b>Keilriemen</b> Spannung prüfen Zustand prüfen	<b>Flüssigkeitsstände</b> Motoröl Kühflüssigkeit Bremsflüssigkeit Scheibenwaschanlage <b>Innenkontrollen</b> Sitzposition Spiegeleinstellung Einschalten der Lichtstufen Kontrolleinrichtungen
---	--	--	---

**B. ÜBUNGEN IM LANGSAMFAHRBEREICH** (Fehler markieren)



**C. FAHREN IM VERKEHR** (Fehler eintragen)

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
<b>EBENE, STEIGUNG, GEFALLE</b>				<b>VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN</b>			
3.01 Anfahrsicherheit				3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme			
3.02 Gangwahl				3.22 Überholsicht, Behinderung			
3.03 Nebenhandlungen				3.23 Rechtzeitige Anzeige			
3.04 Abstellen und Sichern				3.24 Beschleunigen (Gangwahl)			
<b>SPURGESTALTUNG (Gerade, Kurve)</b>				3.25 Seitenabstand			
3.05 Wahl des Fahrstreifens				3.26 Wiedereinordnen			
3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				<b>BEFAHREN VON QUERSTELLEN</b>			
3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				3.27 Verkehrsbeurteilung			
3.08 Lenkradführung				3.28 Richtiges Annähern			
<b>TEMPOGESTALTUNG</b>				3.29 "Wartepflichterfüllung"			
3.09 Zu langsam (behindernd)				3.30 STOP, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)			
3.10 Zu schnell für die Situation				3.31 Fußgänger, Radfahrer			
3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit				3.32 Blicktechnik			
3.12 Sicherheitsabstände				3.33 Rasches Verlassen			
<b>FAHRSTREIFENWECHSEL</b>				<b>EINBIEGEN</b>			
3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				3.35 Einordnen			
3.15 Rechtzeitige Anzeige				3.36 Blickverhalten beim Einordnen			
3.16 Richtige Ausführung				3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
<b>SONSTIGES VERHALTEN</b>				3.38 Lenkradführung			
3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften				<b>HOHES TEMPO (Autobahn, Freiland)</b>			
3.18 Verhalten bei besonderen Partnern				3.39 Rechtzeitige Verkehrsbeurteilung			
3.19 Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde				3.40 Einfahren, Ausfahren			
3.20 Behinderung, Gefährdung				3.41 Verzögern ohne Betriebsbremse			

**D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN** (Besprochenes markieren)

<input type="checkbox"/> Wahl der Fahrgeschwindigkeit <input type="checkbox"/> Wahl der Fahrspur <input type="checkbox"/> Wahl von Tiefen- und Seitenabstand <input type="checkbox"/> Fahren auf Autobahnen und Autostraßen <input type="checkbox"/> Überholen, Überholtwerden <input type="checkbox"/> Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde <input type="checkbox"/> Defensiv-Taktik, Öko-Fahrstil <input type="checkbox"/> Anlauf-Ablauf erkennen <b>O Fahrabbruch, Grund:</b>	Raum für Bemerkungen
--	----------------------

\*A= Ausgleichskraftfahrzeug, \*\*Code= Zahlencode gemäß § 2 Abs.3 u. 4 FSG-DV, L/M/S= Leicht/Mittel/Schwer

# KLASSE C1 / C

## Teil A: ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG

Auf die Bauart und die Eigenheiten des Prüfungsfahrzeuges eingehen! Führerhaus nicht kippen, nur die erforderlichen Handgriffe zeigen. Wartungsklappe öffnen.

### RÄDER

#### PROFILTIEFE

- Profiltiefe beurteilen
- Blickkontrollen auf mögliche Beschädigungen
- Kontrolle auf Fremdkörper, Zwischenraum bei Zwillingsreifen
- Kontrolle der Felgen, Radmutternschutz
- Kontrolle der Radmutter Sichtkontrolle (lose)
- Nachschneiden von Reifen

#### LUFTDRUCK (Reifenluftdruck)

- Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug)
- Erklären der Kontrolle (Sichtkontrolle nicht genau genug!)
- Zeigen des Ventils
- Klangprobe

#### RADWECHSEL ERKLÄREN

- Zeigen des Reserverades
- Zeigen des für einen Radwechsel notwendigen Werkzeuges und Wagenhebers, Erklärung der Vorgangsweise beim Radwechsel

### BREMSANLAGE

#### VORRATSBEHÄLTER

- Zeigen der Vorratsbehälter
- Kontrolle auf Beschädigungen
- Entwässern der Behälter/Lufttrockner
- Vorratsbehälter bei kombinierter Bremse, Flüssigkeitsstand

#### FÜLLZEIT

- Erklärung und Kontrolle der Füllzeit (fahrzeugbezogen)

#### DICHTHEIT

- Pedal in Vollbremsstellung, Druckabfall um max. 0.7 bar, innerhalb von 3 Minuten kein merkbarer Druckabfall (Bremspedal): Vollbremsung am Pedal zeigen, Rest erklären
- Kontrolle durch Hören auf Luftgeräusche

## **ABNÜTZUNG DER BREMSBELÄGE**

### **Gemäß Betriebsanleitung:**

- Zu hoher Druckabfall bei Dichtheitsprüfung in Vollbremsstellung mit Hilfe des Manometers am Armaturenbrett
- Kontrollleuchte am Armaturenbrett zeigen
- Notwendigkeit des Tausches der Bremsbeläge erklären (Kontrolle Schauloch, Hub der Kolbenstange)
- Überprüfung der Wirkung der Bremse erklären

## **BREMSHILFE (DRUCKLUFTANLAGE)**

- Überprüfung der Druckluftanlage, fahrzeugabhängig, entwässern, Schallschutz intakt, etc
- Not-Löseeinrichtung
- Sichtkontrolle ALB-Regler

## **ABS**

- Kontrollleuchten

# **AUSSENKONTROLLEN**

## **ÜBERPRÜFEN DER BELEUCHTUNG**

- Einschalten einer bestimmten Lichtstufe
- Einschalten aller Lichtstufen
- Zustand, Sauberkeit und eventuelle Beschädigungen
- Funktionskontrolle (einschalten, Rundgangkontrolle), keine Scheinwerfereinstellung

## **RAHMEN UND UNTERFAHRSCHUTZ**

- Kontrolle der Befestigungsschrauben
- Kontrolle auf Risse, Durchrostungen
- Unterfahrschutz stark verbogen, Prüfung auf festen Sitz
- Kontrolle des Seitenaufprallschutzes
- Spritzschutz

## **FEDERUNG**

- Kontrolle auf Blattbruch
- Befestigung
- Luftfedern: Schäden am Balg

## **UNTERLEGKEILE**

- Vorhandensein (zeigen, anlegen)

## **AUFBAU, PLANEN, LADUNG**

- Planenbefestigung
- Zustand bzw Risse in der Plane
- Kontrolle aller Verriegelungen der Bordwände
- Sonstige Verschlüsse
- Durchrostungen am Aufbau

- Sicherung der Ladung
- Sichere Befestigung der Windleiteinrichtungen

## **KENNZEICHEN**

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug
- „E“, „L“ (Dokument), „H“, etc.

## **LENKUNG**

### **LENKHILFE, (LEERWEG ÜBERPRÜFEN)**

- Flüssigkeitsstand der Servopumpe, wenn Kontrolle ohne Kippen des Führerhauses möglich ist
- Sichtkontrolle auf Hydraulikverlust
- Leerweg überprüfen gemäß Betriebsanleitung

### **ABNÜTZUNG DER VORDERREIFEN**

- Überprüfung ob Profil über die gesamte Reifenbreite gleichmäßig abgenutzt ist

## **EU KONTROLLGERÄT**

### **SCHAUBLATT EINLEGEN / UHRZEIT**

- Schaublatt ausfüllen
- Schaublatt einlegen
- Bedeutung der Aufschriebe über Geschwindigkeit, Zeitgruppe, Wegstrecke, Motorlaufzeit
- Verhalten bei Aufleuchten der Funktionskontrollleuchte

### **ZEITGRUPPENSCHALTER**

- Zeitgruppenschalter einstellen

### **DOKUMENTE**

- Einbauschild
- Prüfnachweis

## **BATTERIE**

### **POLE**

- Kontrollen in Abhängigkeit vom Einbauort
- Sauberkeit
- Anschlüsse fest
- Batteriebefestigung
- Batterieauptschalter
- Batterieabdeckung
- Abklemmen der Pole (nur erklären)
- Starthilfe (nur erklären)

## **FLÜSSIGKEITSSTAND**

- Kontrolle
- Nachfüllen erforderlich ? (wartungsfreie oder Gelbatterien)

## **KEILRIEMEN**

### **SPANNUNG PRÜFEN**

- Kontrolle nur, wenn der Keilriemen ohne Kippen des Fahrerhauses zugänglich ist
- Spannung

### **ZUSTAND PRÜFEN**

- Beschädigung

## **FLÜSSIGKEITSSTÄNDE**

### **MOTORÖL**

- Öleinfüllöffnung zeigen
- Ölstand kontrollieren
- Öldruckkontrollleuchte/Manometer zeigen

### **KÜHLFLÜSSIGKEIT**

- Zeigen des Ausgleichsbehälters
- Beurteilen des Kühlflüssigkeitsstandes (Sollwert zwischen Min. und Max.)
- Zeigen der Nachfüllöffnung
- Zeigen des Fernthermometers

### **BREMSFLÜSSIGKEIT**

- Zeigen des Vorratsbehälters
- Beurteilen des Bremsflüssigkeitsstandes (Sollwert zwischen Min. und Max.)
- Maßnahmen bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand (Werkstätte)
- Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Kupplung

### **SCHEIBENWASCHANLAGE**

- Zeigen des Vorratsbehälters
- Flüssigkeitsstand kontrollieren
- Zeigen der Einfüllöffnung
- Betätigungsvorrichtung zeigen lassen

## **INNENKONTROLLEN**

### **SITZPOSITION**

- Bei durchgetretener Kupplung muss das Bein im Kniegelenk gebeugt sein

- Unterarme sollen annähernd waagrecht sein
- Kopfstütze, wenn einstellbar
- Sicherheitsgurt richtig anlegen

## **SPIEGEL**

- Außenspiegel: Hinterräder sichtbar, Horizont etwa 1/4 vom oberen Rand
- Rampenspiegel und Anfahrspiegel so, dass der Raum neben dem Fahrzeug einsehbar ist

## **EINSCHALTEN DER LICHTSTUFEN**

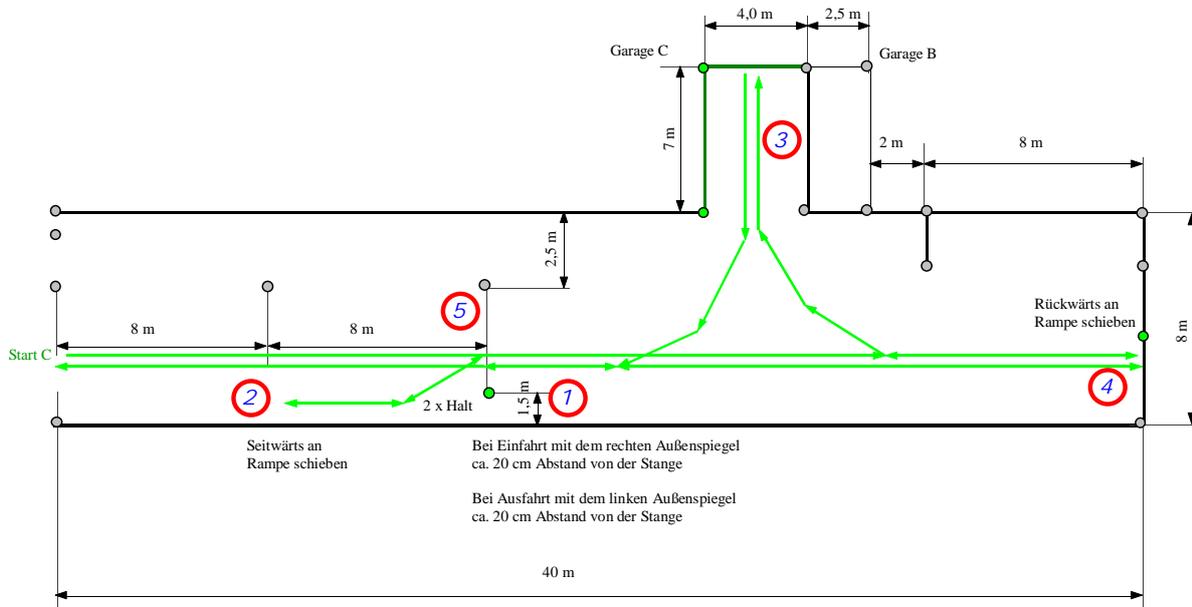
- Einschalten einer bestimmten Lichtstufe
- Einschalten aller Lichtstufen

## **KONTROLLEINRICHTUNGEN**

- Bedeutung der Kontrollleuchten
- Verhalten beim Aufleuchten (erklären bzw. zeigen)
- Nicht alle Leuchten, nur stichprobenweise Verhalten zeigen und erklären lassen

# KLASSE C1 / C

## Teil B: ÜBUNGEN IM LANGSAMFAHRBEREICH



Bei LKW mit einer Gesamtlänge ab 9,00 Meter sind die Abmessungen der Klasse „D“ zu verwenden.

Die Langsamfahrübung besteht aus 5 Einzelübungen:

### 1. ZIELBREMSUNG

- Beschleunigen auf mindestens 20 km/h
- Dosiertes Abbremsen zu einem definierten Ziel (Stangen, Markierung, etc.)

#### Beurteilen:

- Degressives Bremsen
- Halten knapp vor dem Ziel

### 2. RÜCKWÄRTS SEITLICH AN RAMPE

- Rampe markieren mit mindestens 2 Stangen, verbunden mit einem deutlich sichtbaren Band, sofern keine Rampe zur Verfügung steht
- Höhe des Markierungsbandes zirka auf Höhe der Ladefläche
- Rückwärts nach rechts ca. 1,5 Meter versetzen
- Beim Rückwärtsfahren sind nur die Außenspiegel zu verwenden
- Möglichst nahe an Rampe abstellen
- 3 Versuche zulässig

#### Beurteilen:

- Fahrzeugrampe darf nicht überragt und nicht überfahren werden

- Abstellen möglichst parallel zur Rampe
- Entfernung von Rampe so nahe, dass Entladen bei geöffneter Bordwand möglich ist

### 3. RÜCKWÄRTS IN GARAGE

- Die Garage ist durch mindestens 4 Stangen zu markieren, es sollen damit Wände dargestellt werden
- Länge der Garage: mindestens 8 Meter
- Abmessungen der Garage müssen klar erkennbar sein
- Es ist in einem 90 Grad Rückwärtsbogen in die Garage einzufahren
- Das Fahrzeug ist soweit als möglich hinten in der Garage anzuhalten
- 3 Versuche zulässig
- Ausfahren im 90 Grad Bogen
- Es ist beim Ein- und Ausfahren mindestens kurzzeitig der volle Lenkradeinschlag des Fahrzeuges auszunützen („**ENGER BOGEN**“)

#### **Beurteilen:**

- Es sind je ein Korrekturzug sowohl beim Ein- als auch beim Ausfahren zulässig. Weitere Korrekturzüge bedeuten einen weiteren Versuch
- Beim Ein- und Ausfahren nicht über seitliche Begrenzungen (Wände!) ragen
- Annähernd parallel zu Seitenwänden abgestellt
- Aussteigemöglichkeit beachten

### 4. RÜCKWÄRTS AN RAMPE

- Die Rampe ist durch mindestens 2 Stangen mit gut sichtbaren Bändern zu markieren, sofern nicht andere Einrichtungen (Rampe, Zaun, Gitter, etc.) vorhanden sind.
- Die „Rampe“ muss über die Rückblickspiegel deutlich zu erkennen sein.
- Es ist auf eine Länge von mindestens 2 Fahrzeuglängen rückwärts zu fahren
- Es ist möglichst nahe an die Rampe heranzufahren.

#### **Beurteilen:**

- Es darf auch über das geöffnete Seitenfenster oder eine geöffnete Türe direkt zurückgeschaut werden
- Der Kandidat darf 1 Mal aussteigen und die Entfernung zur Rampe kontrollieren
- Die Rampe darf nicht überragt werden
- Abstand zur Rampe deutlich weniger als 1 Meter

### 5. KNAPPES VORBEIFAHREN AN EINEM HINDERNIS

- Das Hindernis wird durch eine Stange, die mindestens knapp bis unter die Höhe der Außenspiegel reicht, simuliert
- Es ist mit Schrittgeschwindigkeit am Hindernis vorbeizufahren
- Es ist links am Hindernis vorbeizufahren
- Der Abstand zwischen rechtem Außenspiegel und Hindernis soll maximal 20 cm betragen

#### **Beurteilen:**

- Kein Berühren oder Überragen des Hindernisses mit dem Außenspiegel
- Abstand des rechten Außenspiegel zum Hindernis

# Teil C: FAHREN IM VERKEHR

## INHALTE DER PRÜFUNG (5.1), (8.2.3):

- Wegfahren: Einordnen in den Fließverkehr
- Fahren auf geraden Strassen: Auch Befahren von Engstellen
- Fahren in Kurven: enge, kurvenreiche Straßen
- Befahren von Kreuzungen: Überqueren, Abbiegen, mit und ohne Bodenmarkierungen
- Richtungsänderungen, Fahrstreifenwechsel: Mehrmaliges Abbiegen in beide Richtungen, mehrere Fahrstreifenwechsel, auch bei höherer Geschwindigkeit
- Autobahn / Autostraße: Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h erlaubt, soll auch möglichst die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gefahren werden, sofern Verkehr und Witterung es zulassen, mit Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen
- Überholen: zweites Fahrschulfahrzeug, Fuhrwerk oder Radfahrer; Überholt-werden
- Befahren von besonderen Straßenstellen: Eisenbahnkreuzungen, Straßen mit Straßenbahn, Kreisverkehr, längere Steigungen und Gefälle
- Dritte Bremse einsetzen

## PRÜFSTRECKE (5.1.9)

Es sollen mindestens 3 der 4 Verkehrsräume befahren werden:

- Industriegebiete: Starker LKW-Anteil, LKW Ein- und Ausfahrten
- Ortsgebiet: 50 km/h, starker Verkehr, Kreuzungen, Verkehrslichtsignale
- Freilandstraßen: über 50 km/h, Landesstraßen, kurvenreich
- Autobahnen, Autostraßen, Schnellstraßen: Geschwindigkeit mindestens 80 km/h, Richtgeschwindigkeit mindestens 100 km/h; möglichst mit Beschleunigungs- und Verzögerungsspur

## BEURTEILUNGSKRITERIEN (5.2):

- Defensives und partnerbewusstes Fahren:  
unter Beachtung der Straßen- und Witterungsverhältnisse  
unter Beachtung und Einbeziehung der Handlungen anderer Straßenbenützer  
unter Beachtung der schwächeren Verkehrsteilnehmer  
unter Beachtung des Grundsatzes eines vorausschauenden Fahrens
- Sichere Handhabung des Fahrzeuges: Beurteilung über die richtige Benützung und Bedienung aller für die Verkehrs- und Betriebssicherheit notwendigen Einrichtungen des Fahrzeuges
- Verkehrsbeobachtung: richtige Blicktechnik, 3-S-Blick, Verwendung der Außenspiegel
- Vorrang: Erkennen der Vorrangverhältnisse und richtiges Verhalten, Vorfahrt für Linienbusse
- Wahl der Fahrlinie und des Fahrstreifens: richtige Blicktechnik (keine ständigen Korrekturen am Lenkrad), richtige Wahl des Fahrstreifens, sicherer Fahrstreifenwechsel (Blicktechnik, Beobachtung des übrigen Verkehrs, sicheres Lenken, auch bei höherer Geschwindigkeit)

- Eingehaltene Sicherheitsabstände: Hintereinanderfahren (anzählen der Sekunden zulässig), Seitenabstand beim Überholen (mindestens 1 m, 1,5 m bei Einspurigen, 0,5 m bei Schienenfahrzeugen, in der Haltestelle mindestens 1 m), Abstand vom Fahrbahnrand
- Wahl der Fahrgeschwindigkeit: Geschwindigkeit den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen, erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Verkehrszeichen, Lichtsignale, Bodenmarkierungen: Verkehrszeichen erkennen und Verhalten darauf einstellen (Prüferanweisung entgegen einem Verkehrszeichen: nicht anrechnen); Verkehrslichtsignal erkennen und Abschätzen, ob in Kreuzung eingefahren wird; erkennen und richtiges Verhalten bei Bodenmarkierungen, Überfahren von Sperrlinien oder Sperrflächen nur wenn durch übrigen Verkehr erforderlich
- Fahrtrichtungsanzeiger, Warneinrichtungen: richtiges Entscheiden über Blinkersetzen, Reissverschlussystem, falls erforderlich Warnzeichen abgeben
- Bremsen, anhalten: degressiv bremsen
- Umweltfreundliches und sparsames Fahren: richtiger Gangwechsel, Berücksichtigung der Motordrehzahl, Beschleunigung und Verzögerung, dritte Bremse richtig einsetzen

## IM PRÜFPROTOKOLL EINZUTRAGEN:

### EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE

#### (3.01) ANFAHRSICHERHEIT

Der Kandidat muss durch rasches Finden des Haltepunktes des Kupplungspedales ruckfrei mit dosiertem Gas anfahren. Er darf dabei die Kupplung nicht unnötig lange schleifen lassen. Bergauf darf das Fahrzeug kaum merkbar zurückrollen.

##### Mögliche Fehler:

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Motor abwürgen   | (L) |
| Wiederholt  | (M) |
| 2. Wegfahrversuch mit versehentlich angezogener Feststellbremse |     |
| Selbst bemerkt und korrigiert                                   | (0) |
| Wiederholt  | (M) |
| 3. Anfahren in einer Steigung beim LKW                          |     |
| Kaum merkbar zurückrollen                                       | (0) |
| Zurückrollen bis ca. 30 cm                                      | (M) |
| Zurückrollen mehr als 30 cm (Kein Maßband)                      | (S) |

#### (3.02) GANGWAHL

Exakte Führung des Schalthebels. Handstellung beachten !  
Selbstständige Wahl des zweckmäßigsten Ganges.  
Erkennen der Schaltzeitpunkte entsprechend der Situation.

##### Mögliche Fehler:

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Bergauf zu niedriger Gang:              |     |
| Geschw. zu niedrig:                        | (L) |
| (zusätzlich Fehler (L) bei 3.09)           |     |
| Zu hohe Drehzahl (roter Bereich)           | (M) |
| 2. Bergauf zu hoher Gang:                  |     |
| Zu niedrige Drehzahl                       | (L) |
| Zum-Stillstand-Kommen oder Motor absterben | (M) |
| 3. Bergab zu niedriger Gang:               |     |
| Geschw. zu niedrig                         | (L) |

(zusätzl. Fehler (L) bei 3.09)  
Zu hohe Drehzahl (roter Bereich) (M)

4. Bergab zu hoher Gang oder ausgekuppelt: (M)  
Öfteres Bremsen mit der Betriebsbremse (M)  
Längeres Bremsen mit der Betriebsbremse (Überhitzungsgefahr) (S)  
Fahrzeug wird zu schnell (S)
5. Verlangsameranlage (M)  
Während der gesamten Prüfungsfahrt nie verwendet (M)  
In längerem Gefälle nie verwendet (S)

### (3.03) NEBENHANDLUNGEN

Rasches Auffinden und richtiges Betätigen von Licht, Wischer, Heizung, Fensterheber, etc.  
Beurteilen, ob das Einschalten einer Einrichtung erforderlich ist.

#### Mögliche Fehler:

1. Einschalten erforderlich: (S)  
Keine Reaktion trotz Nebel, Regen, angelaufener Scheiben (S)  
Richtige Reaktion nach Prüferhinweis (L), (M)  
Bedienung durch Fahrlehrer (Fahrlehrereingriff !) (S)
2. Betätigen der Bedienungseinrichtung: (L), (M)  
Suchen der Bedienungseinrichtung (L), (M)  
Lenkbewegung bei Bedienung (M)  
Zu langes Wegschauen von der Fahrbahn, (S)  
Beeinträchtigung der Verkehrsbeobachtung (S)

### (3.04) ABSTELLEN UND SICHERN

Durchführen aller Handlungen zum sicheren Abstellen und Verlassen des Fahrzeuges.

#### Mögliche Fehler:

1. Motor durch Auslassen der Kupplung abstellen (L)  
2. Fahrzeug nicht korrekt absichern (Feststellbremse) (M)  
3. Aussteigen ohne Blick nach hinten: am Parkplatz (L)  
auf Straße (M)  
auf stark befahrener Straße (S)  
4. In Steigung/Gefälle ohne Einschlagen der Vorderräder (L)  
5. Bei längerem Anhalten (Bahnübergang, Baustelle, usw.) (L)  
Erfordernis zum Abstellen nicht erkannt (L), (M)

## SPURGESTALTUNG (Gerade, Kurve)

Achten auf Blicktechnik, Tunnelblick, Richtungsblick, richtige Blickführung und richtige Blicksprünge.  
Hier zählt nicht der Einzelfehler, sondern das Nicht-können.

### (3.05) WAHL DES FAHRSTREIFENS

Wahl des richtigen Fahrstreifens unter Bedachtnahme der Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse.

#### Mögliche Fehler:

1. Falschen Fahrstreifen gewählt (z.B. Rechtsfahrordnung, (M)  
Bodenmarkierungen, .....)
2. Befahren verbotener Fahrstreifen (z.B. Busspur) (M), (S)
3. Spätes Erkennen eines unbenützbaren Fahrstreifens (M)  
(Parker, Bauarbeiten) (M)  
dabei bis zum Hindernis gefahren (S)

### **(3.06) SPUR INNERHALB DES FAHRSTREIFENS**

Wahl der Fahrspur unter Bedachtnahme der Fahrstreifenbreite, Fahrgeschwindigkeit, Seitenabstände, Fahrbahnbeschaffenheit und anderer Verkehrsteilnehmer.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Zu weit rechts oder links, ohne Bodenmarkierung (L)  
mit Bodenmarkierung (M)  
Zu geringer Seitenabstand zum Gegenverkehr (M), (S)  
Zu geringer Seitenabstand zu in gleicher Richtung  
fahrenden Fahrzeugen (M), (S)  
Zu geringer Seitenabstand zu Fußgängern (S)  
Ein der Fahrgeschwindigkeit nicht angemessener  
Seitenabstand (M), (S)
2. Nichtbeachten von schadhafte Fahrbahnstellen (M)

### **(3.07) SPURSICHERHEIT, BLICKVERHALTEN**

Bei Geradeausfahrt soll der Blick überwiegend in eine Entfernung, die ungefähr 10 - 20 Sekunden Fahrzeit entspricht, gerichtet sein.

Beim Kurvenfahren muss durch die richtige Blicktechnik eine „runde“, der Kurvenkrümmung angepasste Fahrlinie ermöglicht werden.

#### **Mögliche Fehler:**

1. GERADEAUSFAHRT:
  - 1.1 Tunnelblick, Blick zu weit  
nach vorne / zu kurz, über längere Zeit (S)
  - 1.2 Fehlende Orientierung am Fahrbahnrand, wenn Fahren am Fahrbahnrand  
Gefordert ist (S)
  - 1.3 Anvisieren bzw. Orientierung am Gegenverkehr oder am Überholenden,  
„mit Blick hängen bleiben“ (S)
  - 1.4 Blick auf Schalthebel (L)  
bei Wiederholung (M)
  - 1.5 Lenkbewegung beim Schalten (M)  
bei Wiederholung (S)
  - 1.6 Keine gerade Fahrlinie (Pendeln):  
Gering (auf Blicktechnik achten !) (L)  
Stark (M)  
Ständig (S)
2. KURVENFAHRT
  - 2.1 Lenkkorrektur wegen zu kleinem Kurvenradius (L)
  - 2.2 Lenkkorrektur wegen zu großem Kurvenradius (L)
  - 2.3 Kurve schneiden (M), (S)
  - 2.4 Lenkbewegung beim Schalten (M)  
Ständig (S)

### **(3.08) LENKRADFÜHRUNG**

Im Normalfall beide Hände am Lenkrad, richtige Haltung des Lenkrades, Übergreifen in der Kurve, zurückstellen der Lenkung zum Geradeausfahren durch Zurücklenken oder durch kontrolliertes Zurückgleiten des Lenkrades.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Falsche Handhaltung am Lenkrad (L)  
(Falsche Lenkradhaltung kann auch zu anderen Fehlern führen !)
2. Kein „rundes“ Lenken (L)  
(Korrekturen am Lenkrad sind meist Fehler in der  
Blicktechnik nach 3.07)

- |   |            |
|---|------------|
| 3. Kein Übergreifen beim Kurvenfahren („Melken“)        | (M)        |
| 4. Ohne Grund mit einer Hand lenken<br>bei Wiederholung | (M)<br>(S) |

## TEMPOGESTALTUNG

Der Kandidat muss selbständig die jeweils angepasste Geschwindigkeit wählen. Er hat erforderlichenfalls die Geschwindigkeit rechtzeitig zu verringern.

### (3.09) ZU LANGSAM (BEHINDERND)

Der Kandidat soll jeweils eine Fahrgeschwindigkeit wählen, die von einem durchschnittlichen Lenker an dieser Stelle eingehalten wird. Er soll im Verkehr unauffällig „mitschwimmen“.

#### Mögliche Fehler:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Zu geringes Tempo selbst bemerkt und korrigiert                                   | (0)      |
| 2. Deutlich langsamer als „übliche Geschwindigkeit“                                  | (M), (S) |
| 3. Übermäßige Geschwindigkeitsreduzierung bei schlechten<br>Witterungsverhältnissen: | (L), (M) |
| 4. Zögernde Beschleunigung, dadurch Behinderung                                      | (M)      |

### (3.10) ZU SCHNELL FÜR DIE SITUATION

Der Kandidat muss sein Tempo den Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen anpassen. Weiters hat er die Eigenschaften seines Fahrzeuges und der Ladung zu berücksichtigen.

#### Mögliche Fehler:

- |   |     |
|---|-----|
| 1. ANNÄHERN AN GEFAHRENSTELLE   |     |
| 1.1 Geschwindigkeit höher als Fahren auf Gefahrensichtweite zulässt   | (S) |
| 1.2 Korrigieren der zu hohen Geschwindigkeit erst nach Prüferhinweis  | (M) |
| 1.3 Passiert Gefahrenstelle mit leicht erhöhter Geschwindigkeit       | (M) |
| 1.4 Keine oder zu geringe Reaktion nach Hinweis                       | (S) |
| 2. ZU SCHNELL FÜR WITTERUNG, FAHRBAHN, etc.                           |     |
| 2.1 Korrigieren der zu hohen Geschwindigkeit erst nach Prüferhinweis  | (M) |
| 2.2 Keine oder zu geringe Reaktion nach Hinweis                       | (S) |
| 3. FAHREN AUF HALBE SICHT   |     |
| 3.1 Erfordernis nicht erkannt   | (S) |
| 3.2 Geschwindigkeit reduziert, jedoch noch zu schnell für halbe Sicht | (M) |
| 3.3 Zu langsam, behindernd: Fehler nach (3.09)                        |     |
| 3.4 Keine oder zu geringe Reaktion nach Hinweis                       | (S) |
| 3.5 Korrigieren der zu hohen Geschwindigkeit erst nach Prüferhinweis  | (M) |

### (3.11) ÜBERSCHREITEN DER HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Der Kandidat hat die allgemeinen Geschwindigkeitsbeschränkungen und entsprechende Verkehrszeichen zu beachten.

#### Mögliche Fehler:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Bis 5 km/h überschritten                  | (0)      |
| 2. Mehr als 5 km/h bis 10 km/h überschritten | (L)      |
| 3. Mehr als 10 km/h                          | (M), (S) |

4. So weit überschritten, dass es zur Nachschulung führen würde (S)

### (3.12) SICHERHEITSABSTÄNDE

Der Kandidat soll einen gleichmäßigen und richtigen Sicherheitsabstand hinter einem anderen Fahrzeug einhalten.

#### Mögliche Fehler:

1. Zu geringer Abstand, sofort selbst korrigiert (0)
2. Wiederholt zu geringer Abstand (M)
3. Weniger als ca. 2 Sekunden Abstand über länger als 10 Sekunden (S)  
(KEINE STOP-UHR!)

## FAHRSTREIFENWECHSEL

Sicheres Umspuren vor dem Vorbeifahren, Überholen oder zum Einordnen

### (3.13) VERKEHRSBEURTEILUNG, KONTAKTAUFNAHME

Richtige Blickkontrollen nach vorne und hinten, rechtzeitiges Anzeigen, Beurteilen der anderen Verkehrsteilnehmer nach deren Spur- und Spurtverhalten oder deren Zeichengebung.

#### Mögliche Fehler:

1. FAHRSTREIFENWECHSEL AUF GRUND EINER PRÜFERANWEISUNG
  - 1.1 Kein ausreichenden Blickkontrollen (S)
  - 1.2 Übersehen eines anderen Fahrzeuges (S)
  - 1.3 Absicht eines anderen Verkehrsteilnehmers falsch einschätzen (S)
2. FAHRSTREIFENWECHSEL AUF GRUND DER VERKEHRSSITUATION (Ende des Fahrstreifens, durch abgestelltes Fahrzeug oder Baustelle, etc)
  - 2.1 Erkennt das Problem nicht oder zu spät und muss daher anhalten (M), (S)
  - 2.2 Keine ausreichenden Blickkontrollen (S)
  - 2.3 Übersehen eines anderen Fahrzeuges (S)
  - 2.4 Verkehrsbedingt blinken vor Blickkontrollen ausnahmsweise zulässig (0)

### (3.14) BEACHTEN DER BODENMARKIERUNGEN

Der Kandidat muss beim Fahrstreifenwechsel die vorhandenen Bodenmarkierungen beachten.

#### Mögliche Fehler:

1. ÜBERFAHREN VON SPERR-, RAND-, HALTELINIEN
  - 1.1 Wenn die Bodenmarkierung kaum sichtbar ist (0), (L)
  - 1.2 Fahren auf Sperr- oder Randlinie (M)
  - 1.3 Deutliches Überfahren (S)
  - 1.4 Erforderliches Überfahren im Rahmen des Verkehrsflusses oder fahrzeugbedingt (0)
2. BEFAHREN VERBOTENER BEREICHE
  - 2.1 Befahren einer Busspur (M), (S)  
(siehe 3.05)
  - 2.2 Befahren einer Sperrfläche (M), (S)
  - 2.3 Erforderliches Überfahren im Rahmen des Verkehrsflusses oder fahrzeugbedingt (0)
3. RICHTUNGSPFEILE NICHT EINHALTEN
  - 3.1 Entgegen Richtungspfeil weiterfahren (S)
  - 3.2 Erforderliches Überfahren im Rahmen des Verkehrsflusses oder fahrzeugbedingt (0)

### **(3.15) RECHTZEITIGE ANZEIGE**

Der Kandidat muss den Fahrstreifenwechsel so rechtzeitig anzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf dieses Fahrmanöver ohne Gefährdung einstellen können.

#### **Mögliche Fehler:**

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Kein Anzeigen                         | (S)      |
| 2. Zu spätes Anzeigen                    | (M), (S) |
| 3. Nicht koordiniert mit Blickkontrollen | (M)      |
| 4. Zu frühe Anzeige                      | (L)      |

### **(3.16) RICHTIGE AUSFÜHRUNG**

Der Fahrstreifenwechsel darf erst durchgeführt werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden. Im geeigneten Augenblick muss der Kandidat den Fahrstreifenwechsel entschlossen durchführen.

#### **Mögliche Fehler:**

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Falsche Geschwindigkeitseinschätzung der Fahrzeuge am anderen Fahrstreifen | (S)      |
| 2. Lenkeinschlag nicht der Geschwindigkeit angepasst („eckig“)                | (M), (S) |
| 3. Behinderung eines anderen Fahrzeuges (bei Gefährdung: Abbruch)             | (S)      |
| 4. Zögerliche Durchführung  | (L)      |
| 5. Kein ausreichender Tiefenabstand nach dem Fahrstreifenwechsel              | (M)      |

## **SONSTIGES VERHALTEN**

### **(3.17) BEACHTEN DER VERKEHRSVORSCHRIFTEN**

Die Kenntnis der Verkehrsvorschriften alleine ist zu wenig, die Verkehrsvorschriften müssen sinnvoll angewandt und eingehalten werden.

#### **Mögliche Fehler:**

- |                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| 1. VERKEHRSSZEICHEN                   |          |
| 1.1 Hinweiszeichen nicht gesehen      | (L)      |
| 1.2 Gefahrenzeichen nicht beachtet    | (M), (S) |
| 1.3 Vorschriftszeichen nicht beachtet | (M), (S) |

### **(3.18) VERHALTEN BEI BESONDEREN PARTNERN**

#### **Mögliche Fehler:**

- |   |     |
|---|-----|
| 1. EINSATZFAHRZEUGE                             |     |
| 1.1 Nicht Erkennen von Einsatzfahrzeugen        | (S) |
| 1.2 Behindern eines Einsatzfahrzeuges           | (S) |
| 2. LINIENBUS                                    |     |
| 2.1 Vorbeifahren am Linienbus in Haltestelle:   |     |
| - nicht erkennen des Linienbusses               | (S) |
| - vorbeifahren ohne Geschwindigkeitsreduzierung | (S) |
| - vorbeifahren im zu geringen Abstand           | (S) |
| - dem Linienbus keine Vorfahrt überlassen       | (S) |
| 2.2 Vorbeifahren am Schulbus ohne Anhalten      | (S) |
| 3. KINDER                                       |     |

- 3.1 Nicht Erkennen von Kindern oder vom Vertrauensgrundsatz ausgenommenen Partnern als Gefahrenquelle (S)
- 3.2 Zu geringer Seitenabstand (unter 1.5 m) zu solchen Personen (S)
- 3.3 Zu hohe Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an solchen Personen (S)
- 4. STRASSENBAHN
  - 4.1 Behinderung der Straßenbahn (S)
  - 4.2 Zu geringer Abstand hinter der Straßenbahn (L)
  - 4.3 Zu geringer Seitenabstand beim Überholen der Straßenbahn (min. 0.5 m) (M)
  - 4.4 Zu rasches Vorbeifahren in der Haltestelle (S)
  - 4.5 Vorbeifahren in der Haltestelle mit zu geringem Abstand (min. 1 m) (S)

### **(3.19) VORAUSSEHEN DER GEFAHR**

Hier ist insbesondere auf das Erkennen von **VERBORGENEN** Gefahren zu achten (z.B. leere Straßen, schlecht erkennbare Querstellen). Ebenso ist auf das Verhalten bei seitlicher Sichtbehinderung durch parkende KFZ oder Büsche zu achten.

#### **Mögliche Fehler:**

- 1. Spätes Erkennen, richtige Reaktion (L)
- 2. Reaktion erst nach Fahrprüferhinweis (M)
- 3. Erkennen und keine Reaktion setzen (S)
- 4. Gefahrensituation nicht als solche erkennen (S)

### **(3.20) BEHINDERUNG, GEFÄHRDUNG**

Hier ist eine zusätzliche Bewertung zu anderen Fehlern möglich.

#### **Mögliche Fehler:**

- 1. BEHINDERUNG
  - 1.1 Kein Bremsen des anderen Verkehrsteilnehmers erforderlich (nur Gas wegnehmen) (0)
  - 1.2 Leichtes Bremsen erforderlich (L)
  - 1.3 Vollbremsung oder ruckartiges Ausweichen des Partners erforderlich (S)
- 2. GEFÄHRDUNG
  - 2.1 Jede Gefährdung ist ein schwerer Fehler in Verbindung mit einem Fahrlehreingriff (S) (Abbruch)

## **VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN**

Der Kandidat muss beurteilen, ob ein Überholen erforderlich, erlaubt und möglich ist. Der Überholvorgang muss rasch, sicher und ohne Behinderung von anderen Verkehrsteilnehmern durchgeführt werden.

### **(3.21) VERKEHRSBEURTEILUNG, KONTAKTAUFNAHME**

Der Kandidat beurteilt, ob ein Überholen aufgrund der Verkehrsverhältnisse möglich ist und in welcher Form die Kontaktaufnahme zu erfolgen hat.

#### **Mögliche Fehler:**

- 1. Fährt hinter langsamen Verkehrsteilnehmern nach, obwohl ein Überholen leicht möglich wäre (Fahrrad, Traktor). (M)
- 2. Setzt zum Überholen an, obwohl die Verkehrslage oder

- die Straßenverhältnisse ein Überholen nicht erlauben. (S)  
3. Keine ausreichende Kontaktaufnahme, obwohl erforderlich (M)

### **(3.22) ÜBERHOLSICHT, BEHINDERUNG**

Der Kandidat beurteilt, ob ein Überholen aufgrund der Sichtverhältnisse möglich ist.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Setzt trotz mangelnder Sichtweite zum Überholen an (S)

### **(3.23) RECHTZEITIGE ANZEIGE**

Der Kandidat muss den Überholvorgang so rechtzeitig anzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf dieses Fahrmanöver ohne Gefährdung einstellen können.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Kein Anzeigen (S)  
2. Zu spätes Anzeigen (M)  
3. Nicht koordiniert mit ausreichenden Blickkontrollen (M)  
4. Zu frühe Anzeige (L)

### **(3.24) BESCHLEUNIGEN (GANGWAHL)**

Der Kandidat muss, wenn erforderlich, zurückschalten. Es ist darauf zu achten, dass der Schaltvorgang rasch durchgeführt und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeuges voll ausnützt wird.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Zu wenig Gas geben (M)  
2. Falsche Gangwahl (M)  
3. Überholen mit zu geringem Geschwindigkeitsunterschied (S)  
4. Wenn aus diesen Fehlern eine Behinderung des übrigen Verkehrs resultiert (S)

### **(3.25) SEITENABSTAND**

Von Einspurigen ist mindestens 1,5 m, von mehrspurigen Fahrzeugen mindestens 1 m Seitenabstand, abhängig von Geschwindigkeit und gefahren erhöhenden Umständen, einzuhalten. Bei Schienenfahrzeugen genügt ein Seitenabstand von mindestens 0,5 m.

#### **Mögliche Fehler:**

Abstand unterschritten:

- geringfügig (M)  
- deutlich (S)

### **(3.26) WIEDEREINORDNEN**

Der Kandidat hat sich vor dem Wiedereinordnen auf den rechten Fahrstreifen zu überzeugen, dass ein ausreichend großer Sicherheitsabstand zum überholten Fahrzeug gegeben ist. Es muss mindestens ein 1-Sekunden Sicherheitsabstand eingehalten werden..

#### **Mögliche Fehler:**

1. Zu knapp, zu geringer Sicherheitsabstand (M)  
2. Zu knapp, Bremsen des Überholten erforderlich (S)  
3. Zu lange auf linker Spur fahren (M)  
bei Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer (S)

# BEFAHREN VON QUERSTELLEN

Zu achten ist auf das bewußte Wahrnehmen von Querstellen (Gefahr des Übersehens !), das richtige Annähern, falls erforderlich rechtzeitig Geschwindigkeit verringern, Beurteilen der Verkehrslage (Schutzweg, Vorrangsituation, etc.), folgerichtiges Entscheiden, rasches Übersetzen.

## (3.27) VERKEHRSBEURTEILUNG

Wichtig ist das rechtzeitige Erkennen der Vorrangsituation, von Schutzwegen und Radfahrerüberfahrten.

### Mögliche Fehler:

1. Nicht Erkennen einer Kreuzung bzw. Querstelle (S)
2. Vorrangsituation falsch beurteilen (S)
3. Übersehen schwächerer Verkehrsteilnehmer (S)
4. Übersehen eines Schutzweges oder einer Radfahrerüberfahrt (S)
5. Verstoß gegen Vorschriften bei Eisenbahnkreuzung (S)
6. Überqueren ohne zu achten ob sich ein Zug nähert (S)
7. Unnötiges Anhalten bei „freier Fahrt“ (M), (S)

## (3.28) RICHTIGES ANNÄHERN

Der Kandidat hat die Annäherungsgeschwindigkeit unter Berücksichtigung des vorhandenen Sehtrichters und der Vorrangsituation anzupassen.

### Mögliche Fehler:

1. Nicht Erkennen der Vorrangsituation (S)
2. Keine Geschwindigkeitsanpassung oder erst nach Aufforderung (S)
3. Zu spätes Bremsen (M)

## (3.29) „WARTEPFLICHTERFÜLLUNG“

Hat der Kandidat bei einer Querstelle Wartepflicht, muss er dies durch sein Verhalten anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig anzeigen.

### Mögliche Fehler:

1. Annähern mit zu hoher Geschwindigkeit, korrigiert (M)
2. Annähern mit zu hoher Geschwindigkeit, ohne Korrektur (S)
3. Übersehen eines Vorrangberechtigten:
  - 3.1 Leichtes Bremsen erforderlich (L)
  - 3.2 Starkes Bremsen erforderlich (S)
4. Falsches Abschätzen der Geschwindigkeit des Querverkehrs
  - 4.1 Leichtes Bremsen des Querverkehrs erforderlich (L)
  - 4.2 Starkes Bremsen erforderlich (S)

## (3.30) STOP, ARM- UND LICHTZEICHEN (ANHALTEN)

Der Kandidat hat bei einer STOP-Tafel entweder vor der Haltelinie oder vor der Sichtlinie anzuhalten. Vor geregelten Kreuzungen ist darauf zu achten, dass Fußgänger oder Radfahrer auf einem Schutzweg oder einer Radfahrerüberfahrt nicht behindert werden. Auf jeden Fall muss das Fahrzeug ganz zum Stehen kommen.

### Mögliche Fehler:

1. STOP-Tafel: Kandidat hält an, aber nicht an der Sichtlinie
  - 1.1 Tastet sich langsam vor (0)
  - 1.2 Fährt weiter ohne zu schauen (S)
  - 1.3 Fährt weiter trotz Prüferhinweis (S)
  - 1.4 Hält zu spät an (S)
2. STOP-Tafel, ohne Anhalten bei Fahrlehrereingriff (S) (Abbruch)
3. Nichtbeachten eines Armzeichens bei Fahrlehrereingriff (S) (Abbruch)

#### 4. Lichtzeichen:

- 4.1 Bei Rot zu rasch heranzufahren (M)
- 4.2 Falsches Anhalten bei Grün-Blinken (M)
- 4.3 Anhalten bei Grün (S)
- 4.4 Einfahren bei Gelb (S)
- wenn Bremsweg nicht ausreichend (L)
- 4.5 Überfahren bei Rot (S)
- (ev. Abbruch bei Gefährdung)
- 4.6 Nach dem Anhalten nicht rechtzeitig fahrbereit machen (L)

### **(3.31) FUSSGÄNGER, RADFAHRER**

Fußgängern oder Radfahrern ist das Überqueren des Schutzweges oder der Radfahrerüberfahrt zu ermöglichen, wenn sie die Absicht haben, die Fahrbahn zu überqueren.

#### **Mögliche Fehler:**

- 1. Nicht Erkennen eines querenden Fußgängers (S)
- 2. Nicht Erkennen eines querenden Radfahrers (S)
- 3. Ungenügende Sicherungsblicke (S)

### **(3.32) BLICKTECHNIK**

Zu beachten sind der richtige Pendelblick und ein Sicherungsblick.

#### **Mögliche Fehler:**

- 1. Fehlender Blick auf Querkommer
  - 1.1 Im Zug einer Vorrangstraße (L)
  - 1.2 Ohne Vorrangstraße, einmalig (M)
  - 1.3 Ohne Vorrangstraße, ständig (S)
- 2. Spuränderung beim Queren (falsche Blicktechnik):
  - 2.1 Einmalig (L)
  - 2.2 Bei Wiederholung (M)
  - 2.3 Ständig (S)
- 3. Fehlende Sicherungsblicke (Schutzweg, Radfahrerüberfahrt) (S)

### **(3.33) RASCHES VERLASSEN**

Ist das Weiterfahren möglich, hat der Kandidat ohne zu zögern die Querstelle zu verlassen. Wichtig für ein zügiges Weiterfahren ist die Wahl des richtigen Ganges.

#### **Mögliche Fehler:**

- 1. Zögern beim Weiterfahren (L), (M)
- 2. Behindern des Querverkehrs wegen Zögern (S)
- 3. Zu geringe Beschleunigung durch falschen Gang (M)

## **EINBIEGEN**

Rechtzeitig Fahrtrichtungsänderung anzeigen und Geschwindigkeit anpassen, richtig einordnen, nach rechts in engem Bogen, nach links tangential in weitem Bogen, Beachten der anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Radfahrer. Bei der Beurteilung sind die Abmessungen des Fahrzeuges zu berücksichtigen! Großzügigere Seitenabstände sind zu geringem Seitenabstand vorzuziehen.

### **(3.34) RECHTZEITIGE ANZEIGE, TEMPOANPASSUNG**

Der Kandidat hat das Einbiegen so rechtzeitig anzuzeigen, dass sich andere Verkehrsteilnehmer darauf einstellen können.

### **Mögliche Fehler:**

1. Zu frühes Blinken (L)
2. Zu spätes oder kein Blinken (S)
3. Selbsttätige Blinkerrückstellung nicht korrigiert (L)
4. Zu frühes Verringern der Geschwindigkeit (L)
5. Zu spätes oder kein ausreichendes Verringern der Geschwindigkeit (S)

### **(3.35) EINORDNEN**

Will der Kandidat nach links einbiegen, so hat er sein Fahrzeug auf dem der Fahrbahnmitte zunächst gelegenen Fahrstreifen seiner Fahrtrichtung, in Einbahnen jedoch auf dem linken Fahrstreifen der Fahrbahn einzuordnen. Vor dem Rechtseinbiegen hat er sich auf dem rechten Fahrstreifen einzuordnen.

### **Mögliche Fehler:**

1. Spätes Einordnen (M)
2. Trotz Prüferanordnung kein Einordnen zum Abbiegen:
  - 2.1 Fährt entsprechend Einordnen weiter (0)
  - 2.2 Wechselt Spur zu spät (Fehler 3.13 bis 3.16) (nicht hier bewerten)
  - 2.3 Fährt entgegen Einordnen weiter (S)

### **(3.36) BLICKVERHALTEN BEIM EINORDNEN**

Vor dem Einordnen hat sich der Kandidat zu vergewissern, dass er andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet oder behindert.

### **Mögliche Fehler:**

1. Fahrstreifenwechsel wie (Fehler 3.13 bis 3.16) (nicht hier bewerten)
2. Blicktechnik beim Einbiegen wie (Fehler 3.05 bis 3.08) (nicht hier bewerten)
3. Kein Kontrollblick auf Fußgänger/Radfahrer, insbesondere von hinten kommender (S)
4. Kein Kontrollblick auf von hinten kommende Straßenbahn (S)
5. Kein Kontrollblick auf Anhänger (S)

### **(3.37) FAHRSPUR BEIM EINBIEGEN**

Nach rechts ist in engem Bogen, nach links in weitem Bogen (tangential) einzubiegen. Der Einbiegevorgang ist fahrzeugbezogen zu beurteilen!

### **Mögliche Fehler:**

1. Mehrfache Lenkkorrekturen (M)  
Wiederholt (S)
2. Unkontrolliertes Überfahren von Randsteinen (S)

### **(3.38) LENKRADFÜHRUNG**

Größere Lenkradeinschläge hat der Kandidat mit Hilfe des „Übergreifens“ durchzuführen.

### **Mögliche Fehler:**

1. Siehe 3.08
2. Beim Zurücklenken Drehen des Lenkrades mit dem Handballen einer Hand (0)

## **HOHES TEMPO (Autobahn, Freiland)**

Die Prüfung sollte, wenn es das Straßennetz zulässt, auch eine Fahrt auf einer Autobahn, zumindest einer Vorrangstraße außerhalb des Ortsgebietes, beinhalten (Erlaubte Geschwindigkeit mindestens 80 km/h).

### **(3.39) RECHTZEITIGE VERKEHRSBEURTEILUNG**

Im höheren Geschwindigkeitsbereich müssen Verkehrssituationen früher erkannt und auch früher reagiert werden.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Lenk- und Blickverhalten nicht der Geschwindigkeit angepasst (S)
2. Geschwindigkeit nicht angepasst (S)  
(siehe 3.09 bis 3.12)
3. Zu niedrige Geschwindigkeit (M)  
weiter zu niedrig nach Prüferhinweis (S)
4. Fehleinschätzung der Geschwindigkeit anderer Verkehrsteilnehmer (S)
5. Kein Blick in die Rückblickspiegel (M), (S)

### **(3.40) EINFAHREN**

Beim Einfahren auf die Autobahn hat der Kandidat am Beschleunigungstreifen zügig zu beschleunigen, mit Hilfe der Kontrollblicke eine Lücke im fließenden Verkehr zu suchen, die Geschwindigkeit, soweit es dem Fahrzeug entspricht, dem fließenden Verkehr anzupassen, um andere Verkehrsteilnehmer beim Einordnen nicht zu behindern.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Keine Geschwindigkeitsanpassung am Beschleunigungstreifen, ohne Behinderung (M)
2. Einordnen ohne Beachten des Nachfolgeverkehrs (S)
3. Verringern der Geschwindigkeit oder Anhalten am Ende des Beschleunigungstreifens (S)

### **(3.41) AUSFAHREN**

Wenn es die Länge des Verzögerungstreifens zulässt, darf der Kandidat die Geschwindigkeit erst am Verzögerungstreifen verringern.

#### **Mögliche Fehler:**

1. Zu frühes Verringern der Geschwindigkeit (L), (M)
2. Zu hohe Geschwindigkeit bei der Ausfahrt (M)  
bei Fahrprüferhinweis (S)

**Klasse D**

# KLASSE D

## Teil A: ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG

Auf die Besonderheiten und die Bauart des Prüfungsfahrzeuges eingehen !

### RÄDER

#### PROFILTIEFE

- Profiltiefe beurteilen
- Blickkontrollen auf mögliche Beschädigungen
- Kontrolle auf Fremdkörper, Zwischenraum bei Zwillingsreifen
- Kontrolle der Felgen, Radmutternschutz
- Kontrolle der Radmutter: Sichtkontrolle (lose)
- Nachschneiden von Reifen

#### LUFTDRUCK (Reifenluftdruck)

- Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug)
- Erklären der Kontrolle (Sichtkontrolle nicht genau genug!)
- Zeigen des Ventils
- Klangprobe

#### RADWECHSEL ERKLÄREN

- Zeigen des Reserverades
- Zeigen des für einen Radwechsel notwendigen Werkzeuges und Wagenhebers, Erklärung der Vorgangsweise beim Radwechsel

### BREMSANLAGE

#### VORRATSBEHÄLTER

- Überwachungseinrichtungen am Armaturenbrett

#### FÜLLZEIT

- Erklärung und Kontrolle der Füllzeit (fahrzeugbezogen)

#### DICHTHEIT

- Pedal in Vollbremsstellung, Druckabfall um max. 0.7 bar, 3 Minuten kein merkbarer Druckabfall (Bremspedal), Vollbremsung am Pedal zeigen, Rest erklären
- Kontrolle durch Hören auf Luftgeräusche

## **ABNÜTZUNG DER BREMSBELÄGE**

- Zu hoher Druckabfall bei Dichtheitsprüfung in Vollbremsstellung mit Hilfe des Manometers am Armaturenbrett
- Kontrollleuchte am Armaturenbrett zeigen
- Überprüfung der Wirkung der Bremse erklären

## **BREMSHILFE (DRUCKLUFTANLAGE)**

- Überprüfung der Druckluftanlage, fahrzeugabhängig
- Not-Löseeinrichtung
- Kontrolle der Druckluftbeschaffungsanlage, fahrzeugabhängig

## **ABS**

- Kontrollleuchte

# **AUSSENKONTROLLEN**

## **ÜBERPRÜFEN DER BELEUCHTUNG**

- Einschalten einer bestimmten Lichtstufe
- Einschalten aller Lichtstufen
- Zustand, Sauberkeit und eventuelle Beschädigungen
- Funktionskontrolle (einschalten, Rundgangkontrolle), keine Scheinwerfereinstellung

## **RAHMEN, UNTERFAHRSCHUTZ, AUFBAUTEN**

- Sichtkontrolle Durchrostungen

## **FEDERUNG**

- Sichtkontrolle Luftfedern: Bus steht schief

## **UNTERLEGKEILE**

- Vorhandensein (zeigen, anlegen)

## **AUFBAU, PLANEN, LADUNG**

- Verschlüsse der Türen
- Verschlüsse Kofferraum
- Durchrostungen am Aufbau
- Sicherung der Sitze
- Kontrolle der Einstiege
- Rutschfester Boden

## **KENNZEICHEN**

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften (innen und außen)

# **LENKUNG**

## **LENKHILFE, LEERWEG ÜBERPRÜFEN**

- Flüssigkeitsstand der Servopumpe (Betriebsanleitung)
- Sichtkontrolle auf Hydraulikverlust
- Leerweg überprüfen gemäß Betriebsanleitung

## **ABNÜTZUNG DER VORDERREIFEN**

- Überprüfung ob Profil über die gesamte Reifenbreite gleichmäßig abgenutzt ist

# **EU KONTROLLGERÄT**

## **SCHAUBLATT EINLEGEN / UHRZEIT**

- Schaublatt ausfüllen
- Schaublatt einlegen
- Bedeutung der Aufschriebe über Geschwindigkeit, Zeitgruppe, Wegstrecke, Motorlaufzeit
- Verhalten bei Aufleuchten der Funktionskontrollleuchte

## **ZEITGRUPPENSCHALTER**

- Zeitgruppenschalter einstellen

## **DOKUMENTE**

- Einbauschild
- Prüfnachweis

# **BATTERIE**

## **POLE**

- Batterie Hauptschalter (zeigen und betätigen)

## **FLÜSSIGKEITSSTAND**

- Kontrollen wenn Batterie leicht erreichbar
- Ist das Nachfüllen möglich? (wartungsfreie oder Gelbatterien), wenn Batterie leicht erreichbar

# **KEILRIEMEN**

## **SPANNUNG PRÜFEN**

- Spannung prüfen
- Nachspannungen zeigen

## **ZUSTAND PRÜFEN**

- Beschädigung

## **FLÜSSIGKEITSSTÄNDE**

### **MOTORÖL**

- Öleinfüllöffnung zeigen
- Ölstand kontrollieren
- Öldruckkontrollleuchte/Manometer zeigen

### **KÜHLFLÜSSIGKEIT**

- Zeigen des Ausgleichsbehälters
- Beurteilen des Kühlflüssigkeitsstandes (Sollwert zwischen Min. und Max.)
- Zeigen der Nachfüllöffnung
- Zeigen des Fernthermometers

### **BREMSFLÜSSIGKEIT**

- Zeigen des Vorratsbehälters
- Beurteilen des Bremsflüssigkeitsstandes (Sollwert zwischen Min. und Max.)
- Maßnahmen bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand (Werkstätte)

### **SCHEIBENWASCHANLAGE**

- Zeigen des Vorratsbehälters
- Flüssigkeitsstand kontrollieren
- Zeigen der Einfüllöffnung
- Betätigungsvorrichtung zeigen lassen

## **INNENKONTROLLEN**

### **SITZPOSITION**

- Bei durchgetretener Kupplung muss das Bein im Kniegelenk gebeugt sein
- Unterarme sollen annähernd waagrecht sein
- Kopfstütze, wenn einstellbar
- Sicherheitsgurt richtig anlegen

### **SPIEGEL**

- Außenspiegel: Hinterräder sichtbar, Horizont etwa  $\frac{1}{4}$  vom oberen Rand
- Außenspiegel so, dass der Raum neben dem Fahrzeug einsichtbar ist

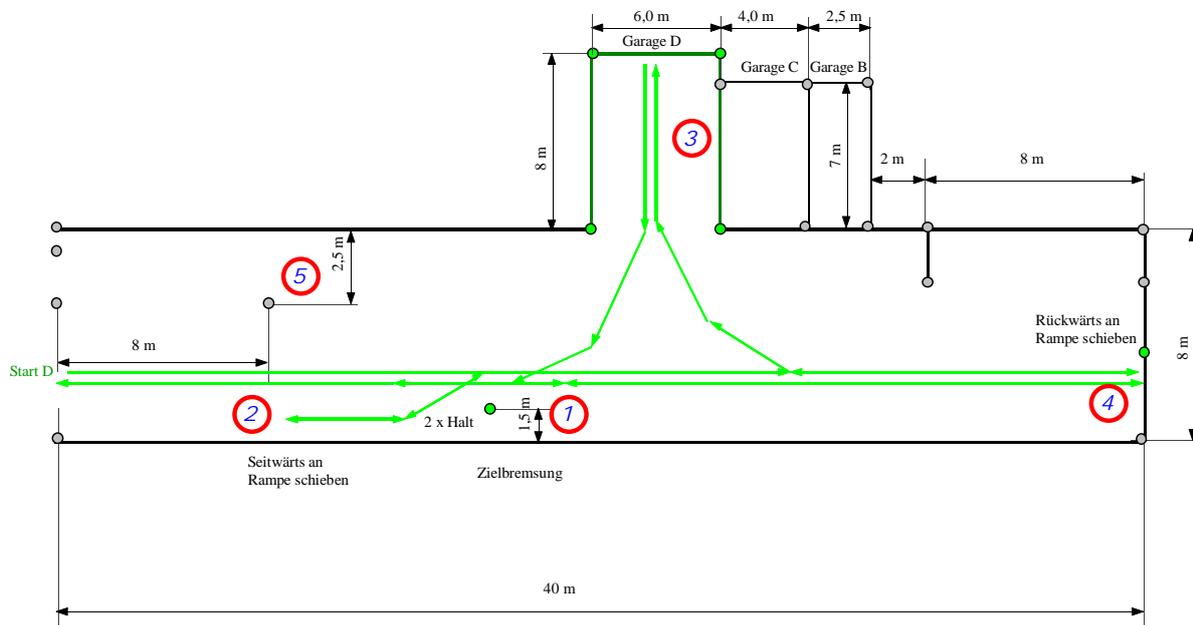
### **EINSCHALTEN DER LICHTSTUFEN**

- Einschalten einer bestimmten Lichtstufe
- Einschalten aller Lichtstufen

## **KONTROLLEINRICHTUNGEN**

- Bedeutung der Kontrollleuchten
- Verhalten beim Aufleuchten (erklären bzw. zeigen)
- Nicht alle Leuchten, nur stichprobenweise Verhalten abfragen
- Erklären der Schalter, stichprobenweise
- Notausstiege zeigen
- Nothammer zeigen
- Notausstieg Dach Betätigung erklären
- Feuerlöscher kontrollieren
- Verbandkasten zeigen
- Blendschutz gegen Innenbeleuchtung zeigen und betätigen
- „Unabhängige Lichtquelle“ zeigen und einschalten
- Ersatzlampen und Sicherungen zeigen

# Teil B: ÜBUNGEN IM LANGSAMFAHRBEREICH



Die Langsamfahrübung besteht aus 5 Einzelübungen:

## 1. ZIELBREMSUNG

- Beschleunigen auf mindestens 20 km/h
- Dosiertes Abbremsen zu einem definierten Ziel (Stangen, Markierung, etc.)

**Beurteilen:**

- Degressives Bremsen
- Halten knapp vor dem Ziel

## 2. RÜCKWÄRTS SEITLICH AN RAMPE (Bordstein)

- Bordstein markieren mit mindestens 2 Stangen, vorhandener Bordstein oder geeignete Markierung
- Rückwärts nach rechts ca. 1.5 Meter versetzen
- Möglichst nahe an Bordstein abstellen
- 3 Versuche zulässig

**Beurteilen:**

- Bordstein darf von den Überhängen überragt, jedoch vom Fahrzeug nicht überfahren werden
- Abstellen möglichst parallel zum Bordstein (Markierung)
- Entfernung von Bordstein so nahe, dass sicheres Aussteigen auf den „Gehsteig“ möglich ist

## 3. RÜCKWÄRTS IN GARAGE

- Die Garage ist durch mindestens 4 Stangen zu markieren, es sollen damit Wände dargestellt werden

- Länge der Garage: mindestens 8 Meter
- Abmessungen der Garage müssen klar erkennbar sein
- Es ist in einem 90 Grad Rückwärtsbogen in die Garage einzufahren
- Das Fahrzeug ist soweit als möglich hinten in der Garage anzuhalten
- 3 Versuche zulässig
- Ausfahren im 90 Grad Bogen
- Es ist beim Ein- und Ausfahren mindestens kurzzeitig der volle Lenkradeinschlag des Fahrzeuges auszunützen („**ENGER BOGEN**“)

**Beurteilen:**

- Es sind je ein Korrekturzug sowohl beim Ein- als auch beim Ausfahren zulässig. Weitere Korrekturzüge bedeuten einen zusätzlichen weiteren Versuch
- Nicht über seitliche Begrenzungen der Garage ragen (Wände !)
- Annähernd parallel zu Seitenwänden abstellen
- Aussteigemöglichkeit beachten

#### **4. RÜCKWÄRTS AN RAMPE (Wand)**

- Die Wand ist durch mindestens 2 Stangen mit gut sichtbaren Bändern zu markieren, sofern nicht andere Einrichtungen (Rampe, Zaun, Gitter, etc.) vorhanden sind.
- Die „Wand“ muss über die Rückblickspiegel deutlich zu erkennen sein.
- Es ist auf eine Länge von mindestens 2 Fahrzeuglängen rückwärts zu fahren
- Es ist möglichst nahe an die Wand heranzufahren.

**Beurteilen:**

- Es darf auch über das geöffnete Seitenfenster direkt zurückgeschaut werden
- Der Kandidat darf 1 Mal aussteigen und die Entfernung zur Rampe kontrollieren
- Die „Wand“ darf nicht überragt werden
- Abstand zur „Wand“ deutlich weniger als 1 Meter

#### **5. KNAPPES VORBEIFAHREN AN EINEM HINDERNIS**

- Das Hindernis wird durch eine Stange, die mindestens knapp bis unter die Höhe der Außenspiegel reicht, simuliert
- Es ist mit Schrittgeschwindigkeit am Hindernis vorbeizufahren
- Es ist links am Hindernis vorbeizufahren
- Der Abstand zwischen rechtem Außenspiegel und Hindernis soll maximal 20 cm betragen

**Beurteilen:**

- Kein Berühren oder Überragen des Hindernisses mit dem Außenspiegel
- Abstand des rechten Außenspiegel zum Hindernis

# Teil C: FAHREN IM VERKEHR

## INHALTE DER PRÜFUNG (5.1), (8.3.3):

- Wegfahren: Einordnen in den Fliessverkehr
- Fahren auf geraden Strassen: Auch Befahren von Engstellen
- Fahren in Kurven: enge, kurvenreiche Straßen
- Befahren von Kreuzungen: Überqueren, Abbiegen, mit und ohne Bodenmarkierungen
- Richtungsänderungen, Fahrstreifenwechsel: Mehrmaliges Abbiegen in beide Richtungen, mehrere Fahrstreifenwechsel, auch bei höherer Geschwindigkeit
- Autobahn / Autostraße: Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h erlaubt, soll auch möglichst die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gefahren werden, sofern Verkehr und Witterung es zulassen, mit Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen
- Überholen: zweites Fahrschulfahrzeug, Fuhrwerk oder Radfahrer; Überholt-werden
- Befahren von besonderen Straßenstellen: Eisenbahnkreuzungen, Straßen mit Straßenbahn, Kreisverkehr, längere Steigungen und Gefälle
- Dritte Bremse einsetzen

## PRÜFSTRECKE (5.1.9)

Es sollen mindestens 3 der 4 Verkehrsräume befahren werden:

- Bahnhofsgebiete/Strecken mit starkem Busverkehr, Bus-Parkplätze
- Ortsgebiet: 50 km/h, starker Verkehr, Kreuzungen, Verkehrslichtsignale
- Freilandstrassen: über 50 km/h, Landesstraßen, kurvenreich
- Autobahnen, Autostraßen, Schnellstraßen: Geschwindigkeit mindestens 80 km/h, Richtgeschwindigkeit mindestens 100 km/h; möglichst mit Beschleunigungs- und Verzögerungsspur

## BEURTEILUNGSKRITERIEN (5.2):

- Defensives und partnerbewusstes Fahren:
  - unter Beachtung der Straßen- und Witterungsverhältnisse
  - unter Beachtung und Einbeziehung der Handlungen anderer Straßenbenützer
  - unter Beachtung der schwächeren Verkehrsteilnehmer
  - unter Beachtung des Grundsatzes eines vorausschauenden Fahrens
- Sichere Handhabung des Fahrzeuges: Beurteilung über die richtige Benützung und Bedienung aller für die Verkehrs- und Betriebssicherheit notwendigen Einrichtungen des Fahrzeuges
- Verkehrsbeobachtung: richtige Blicktechnik, 3-S-Blick, Verwendung der Aussenspiegel
- Vorrang: Erkennen der Vorrangverhältnisse und richtiges Verhalten, Vorfahrt für Linienbusse
- Wahl der Fahrlinie und des Fahrstreifens: richtige Blicktechnik (keine ständigen Korrekturen am Lenkrad), richtige Wahl des Fahrstreifens, sicherer Fahrstreifenwechsel (Blicktechnik, Beobachtung des übrigen Verkehrs, sicheres Lenken, auch bei höherer Geschwindigkeit), richtiges Lenken beim Abbiegen

- Eingehaltene Sicherheitsabstände: Hintereinanderfahren (anzählen der Sekunden zulässig), Seitenabstand beim Überholen (mindestens 1 m, 1,5 m bei Einspurigen, 0,5 m bei Schienenfahrzeugen, in der Haltestelle mindestens 1 m), Abstand vom Fahrbahnrand
- Wahl der Fahrgeschwindigkeit: Geschwindigkeit den Witterungs- und Strassenverhältnissen anpassen, erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Verkehrszeichen, Lichtsignale, Bodenmarkierungen: Verkehrszeichen erkennen und Verhalten darauf einstellen (Prüferanweisung entgegen einem Verkehrszeichen: nicht anrechnen); Verkehrslichtsignal erkennen und Abschätzen, ob in Kreuzung eingefahren wird; erkennen und richtiges Verhalten bei Bodenmarkierungen, Überfahren von Sperrlinien oder Sperrflächen nur wenn durch übrigen Verkehr erforderlich
- Fahrtrichtungsanzeiger, Warneinrichtungen: richtiges Entscheiden über Blinkersetzen, Reissverschlussystem, falls erforderlich Warnzeichen abgeben
- Bremsen, anhalten: degressiv bremsen
- Umweltfreundliches und sparsames Fahren: richtiger Gangwechsel, Berücksichtigung der Motordrehzahl, Beschleunigung und Verzögerung, dritte Bremse richtig einsetzen
- Komfort der Passagiere durch entsprechend dosiertes Beschleunigen, ruhiges Fahren, gleichmässiges Bremsen

**Der Mängelkatalog von Klasse C kann übernommen werden.** Bei der Beurteilung der Mängel sind dabei die Abmessungen des Fahrzeuges, das Gewicht, die Beschleunigung, usw., vom Fahrprüfer zu berücksichtigen. Vor allem auf den vorderen und hinteren Überhang ist zu achten. Insbesondere ist auf eine „runde“ Fahrweise zu achten, also keine abrupten Beschleunigungen oder Bremsmanöver. Die Fahrgäste sollen ruhig sitzen können, ohne ständig mit dem Kopf zu nicken.

# **Klasse F**

# KLASSE F

## Teil A : ÜBERPRÜFUNG AM FAHRZEUG UND ANHÄNGER

### RÄDER

#### PROFILTIEFE

- Profiltiefe beurteilen
- Blickkontrollen auf mögliche Beschädigungen
- Kontrolle auf Fremdkörper, Zwischenraum bei Zwillingsreifen
- Kontrolle der Felgen
- Kontrolle der Radmutter, Sichtkontrolle (lose)

#### LUFTDRUCK (Reifenluftdruck)

- Zeigen des Sollwertes (Betriebsanleitung, Aufschrift am Fahrzeug)
- Erklären der Kontrolle (Manometer, sonstige Kontrollmöglichkeit)
- Zeigen des Ventils

### BREMSANLAGE

- Erklären der Art der Bremsanlage des Prüfungsfahrzeuges ( mechanische Bremsanlage, hydraulische Bremsanlage, .....)
- Erklären der Art der Bremsanlage des Anhängers (Druckluftbremse, Auflaufbremse )
- Kontrolle der Lenkbremse (Einstellung für Straßenfahrt)

#### VORRATSBEHÄLTER

- Zeigen der Vorratsbehälter bei hydraulischen und Druckluftbremsanlagen
- Kontrolle auf Beschädigungen
- Entwässern der Behälter

#### FÜLLZEIT

- Erklärung und Kontrolle der Füllzeit (fahrzeugbezogen)

#### DICHTHEIT

- Pedal in Vollbremsstellung, Vollbremsung am Pedal zeigen, Rest erklären

#### ABNÜTZUNG DER BREMSBELÄGE

Gemäß Betriebsanleitung:

- Notwendigkeit des Tausches der Bremsbeläge erklären (Kontrolle Schauloch, Hub der Kolbenstange)
- Überprüfung der Wirkung der Bremse erklären
- Lenkbremse erklären
- Nachstellmöglichkeit und Erfordernis der Nachstellung: (Pedalweg, Auflaufweg, Hub der Kolbenstange)

## **DRUCKLUFTANLAGE am Anhänger**

- Überprüfung der Druckluftanlage, fahrzeugabhängig, entwässern, Schallschutz intakt, etc
- Not-Löseeinrichtung
- Sichtkontrolle ALB-Regler oder manueller Bremskraftregler

# **AUSSENKONTROLLEN**

## **ÜBERPRÜFEN DER BELEUCHTUNG**

- Einschalten einer bestimmten Lichtstufe
- Einschalten aller Lichtstufen
- Zustand, Sauberkeit und eventuelle Beschädigungen
- Funktionskontrolle (einschalten, Rundgangkontrolle), keine Scheinwerfereinstellung

## **FEDERUNG am Anhänger**

- Kontrolle auf Blattbruch
- Befestigung

## **UNTERLEGKEILE**

- Vorhandensein (zeigen, anlegen)

## **AUFBAU**

- Fahrerkabine (Zustand, Aufschrift)
- Zapfwellenschutz
- Kontrolle aller Verriegelungen der Bordwände
- Sonstige Verschlüsse
- Durchrostungen am Aufbau
- Sicherung der Ladung
- Hydraulikanlage und eventuelle Anbaugeräte (z.B. Frontlader ) für Fahrt auf öffentlichen Straßen vorbereiten und kontrollieren

## **KENNZEICHEN**

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug
- Reflektierende Tafel vorne
- Tafel mit Bauartgeschwindigkeit

# LENKUNG

## LENKHILFE, Hydrostatische Lenkung (LEERWEG ÜBERPRÜFEN)

- Art der Lenkung erklären
- Flüssigkeitsstand der Servopumpe
- Sichtkontrolle auf Hydraulikverlust
- Leerweg überprüfen gemäß Betriebsanleitung

## ABNÜTZUNG DER VORDERREIFEN

- Überprüfung ob Profil über die gesamte Reifenbreite gleichmäßig abgenutzt ist

# BATTERIE

## POLE

- Kontrollen in Abhängigkeit vom Einbauort
- Sauberkeit
- Anschlüsse fest
- Batteriebefestigung
- Batterieauptschalter
- Batterieabdeckung
- Starthilfe (nur erklären)

## FLÜSSIGKEITSSTAND

- Kontrolle
- Nachfüllen erforderlich ? (wartungsfreie oder Gelbatterien)

# KEILRIEMEN

## SPANNUNG PRÜFEN

- Spannung

## ZUSTAND PRÜFEN

- Beschädigung

# FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

## MOTORÖL

- Öleinfüllöffnung zeigen
- Ölstand kontrollieren
- Öldruckkontrollleuchte/Manometer zeigen

## **KÜHLFLÜSSIGKEIT**

- Beurteilen des Kühlflüssigkeitsstandes (Sollwert zwischen Min. und Max.)
- Zeigen der Nachfüllöffnung
- Zeigen des Fernthermometers

## **BREMSFLÜSSIGKEIT**

- Zeigen des Vorratsbehälters
- Beurteilen des Bremsflüssigkeitsstandes (Sollwert zwischen Min. und Max.)
- Maßnahmen bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand (Werkstätte)

## **SCHEIBENWASCHANLAGE**

- Zeigen des Vorratsbehälters
- Flüssigkeitsstand kontrollieren
- Zeigen der Einfüllöffnung
- Betätigungsvorrichtung zeigen lassen

# **INNENKONTROLLEN**

## **SITZPOSITION**

- Bei durchgetretener Kupplung muss das Bein im Kniegelenk gebeugt sein
- Sitz nach Körpergewicht einstellen

## **SPIEGEL**

- Außenspiegel einstellen

## **EINSCHALTEN DER LICHTSTUFEN**

- Einschalten einer bestimmten Lichtstufe
- Einschalten aller Lichtstufen

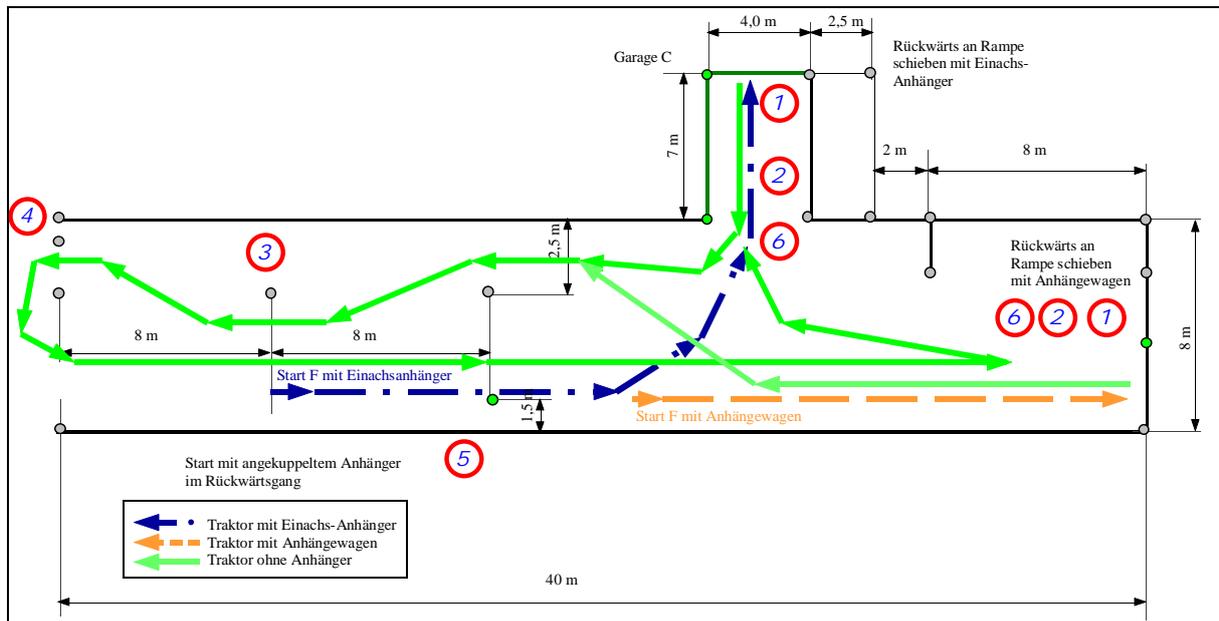
## **KONTROLLEINRICHTUNGEN**

- Bedeutung der Kontrollleuchten
- Verhalten beim Aufleuchten (erklären bzw. zeigen)
- Nicht alle Leuchten, nur stichprobenweise Verhalten zeigen und erklären lassen

# **TRAKTORMETER**

- Erklären der Anzeigen

# Teil B: ÜBUNGEN IM LANGSAMFAHRBEREICH



Es sind jeweils drei Versuche zulässig.

**Die Langsamfahrübung besteht aus 6 Einzelübungen:**

## 1. Anhänger an Rampe schieben

- Der Kandidat beginnt die Übung mit angekoppeltem Anhänger im Retourgang
- Mit einem Einachs-Anhänger muss in die Garage geschoben werden
- Mit einem Anhängewagen muss mindestens eine Zuglänge geradeaus zurückgeschoben werden

**Beurteilen:**

- Ausreichendes Fahrzeughandling
- Es dürfen keine Stangen umgefahren werden

## 2. Abkuppeln

- Der Kandidat muss den Anhänger richtig abkuppeln und absichern

**Beurteilen:**

- Die beim Abkuppeln notwendigen Handlungen
- Handlungen in der richtigen Reihenfolge

## 3. Slalom

- Es sind 3 Leitkegel oder Kontrollstangen im Abstand von 8 Meter aufzustellen
- Der Kandidat muss im Schritttempo eine möglichst gleichmäßige Linie durch die Kontrollstangen fahren (Blicksprünge zur entferntesten Stange)
- Die Kontrollstangen dürfen nicht berührt werden
- Der Slalom muss ohne Zurückschieben gefahren werden
- Es ist auf die richtige Lenkradführung zu achten (Übergreifen)

**Beurteilen:**

- Kein Berühren der Leitkegel (Kontrollstangen)
- Gleichmäßige Linie fahren (Blickführung!)
- Lenkradführung

**4. Tor**

- Tor deutlich durch Leitkegel oder Stangen darstellen
- Das Tor ist mit ca. 10 - 20 km/h zu passieren
- Die Kontrollstangen dürfen nicht berührt werden

**Beurteilen:**

- Berühren der Leitkegel (Kontrollstangen)
- Ausreichende Geschwindigkeit (nur schätzen)

**5. Zielbremsung**

- Beschleunigen auf ca. 20 km/h
- Dosierte Abbremsen zu einem definierten Ziel (Stangen, Markierung, etc.)

**Beurteilen:**

- Degressives Bremsen
- Halten knapp vor dem Ziel

**6. Ankuppeln**

- Der Kandidat muss den Anhänger richtig ankuppeln

**Beurteilen:**

- Die beim Ankuppeln notwendigen Handlungen
- Handlungen in der richtigen Reihenfolge

# Teil C: FAHREN IM VERKEHR

Das Fahren im Verkehr kann auf 15 Minuten verkürzt werden. Der Mängelkatalog Klasse C ist singemäss anzuwenden, wobei auf die Art des Fahrzeuges, seine Beschleunigung und seine Fahrgeschwindigkeit besonders einzugehen ist.

## INHALTE DER PRÜFUNG (5.1), (8.6.3):

- Wegfahren: Einordnen in den Fliessverkehr
- Fahren auf geraden Straßen: Auch Befahren von Engstellen
- Fahren in Kurven: enge, kurvenreiche Straßen
- Befahren von Kreuzungen: Überqueren, Abbiegen, mit und ohne Bodenmarkierungen
- Richtungsänderungen, Fahrstreifenwechsel: Mehrmaliges Abbiegen in beide Richtungen, mehrere Fahrstreifenwechsel, auch bei höherer erlaubter Geschwindigkeit
- Straßen, auf denen eine Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h, möglichst 100 km/h, erlaubt ist; es soll auch möglichst die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit gefahren werden, sofern Verkehr und Witterung es zulassen
- Überholt-werden
- Befahren von besonderen Straßenstellen: Eisenbahnkreuzungen, Straßen mit Straßenbahn, Kreisverkehr, längere Steigungen und Gefälle

## PRÜFSTRECKE (5.1.9)

Es sollen alle 3 der Verkehrsräume befahren werden:

- Ortsgebiet: 50 km/h, starker Verkehr, Kreuzungen, Verkehrslichtsignale
- Freilandstrassen: über 50 km/h, Landesstrassen, kurvenreich, Abbiegemanöver in das untergeordnete Strassennetz (Feldweg, Forststrasse, ...)

## BEURTEILUNGSKRITERIEN (5.2):

- Defensives und partnerbewusstes Fahren:  
unter Beachtung der Straßen- und Witterungsverhältnisse  
unter Beachtung und Einbeziehung der Handlungen anderer Straßenbenützer  
unter Beachtung der schwächeren Verkehrsteilnehmer  
unter Beachtung des Grundsatzes eines vorausschauenden Fahrens
- Sichere Handhabung des Fahrzeuges: Beurteilung über die richtige Benützung und Bedienung aller für die Verkehrs- und Betriebssicherheit notwendigen Einrichtungen des Fahrzeuges
- Verkehrsbeobachtung: richtige Blicktechnik, 3-S-Blick, Verwendung der Aussenspiegel
- Vorrang: Erkennen der Vorrangverhältnisse und richtiges Verhalten, Vorfahrt für Linienbusse
- Wahl der Fahrlinie und des Fahrstreifens: richtige Blicktechnik (keine ständigen Korrekturen am Lenkrad), richtige Wahl des Fahrstreifens, sicherer Fahrstreifenwechsel (Blicktechnik, Beobachtung des übrigen Verkehrs, sicheres Lenken, auch bei höherer Geschwindigkeit)

- Eingehaltene Sicherheitsabstände: Hintereinanderfahren (anzählen der Sekunden zulässig), Seitenabstand beim Überholen (mindestens 1 m, 1,5 m bei Einspurigen, 0,5 m bei Schienenfahrzeugen, in der Haltestelle mindestens 1 m), Abstand vom Fahrbahnrand
- Wahl der Fahrgeschwindigkeit: Geschwindigkeit den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen, erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten
- Verkehrszeichen, Lichtsignale, Bodenmarkierungen: Verkehrszeichen erkennen und Verhalten darauf einstellen (Prüferanweisung entgegen einem Verkehrszeichen: nicht anrechnen); Verkehrslichtsignal erkennen und Abschätzen, ob in Kreuzung eingefahren wird; erkennen und richtiges Verhalten bei Bodenmarkierungen, Überfahren von Sperrlinien oder Sperrflächen nur wenn durch übrigen Verkehr erforderlich
- Fahrtrichtungsanzeiger, Warneinrichtungen: richtiges Entscheiden über Blinkersetzen, Reissverschlussystem, falls erforderlich Warnzeichen abgeben
- Bremsen, anhalten: degressiv bremsen
- Umweltfreundliches und sparsames Fahren: richtiger Gangwechsel, Berücksichtigung der Motordrehzahl, Beschleunigung und Verzögerung, dritte Bremse richtig einsetzen

## **IM PRÜFPROTOKOLL EINZUTRAGEN:**

Der Mängelkatalog Klasse C ist sinngemäss anzuwenden.